StuPa
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

18. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

Datum	Dienstag, 29. April 2025
Beginn	18:38 Uhr
Ende	21:21 Uhr
Ort	Senatssaal, Raum 4.40, Hauptgebäude, Zentralcampus Cottbus
Typ	Ordentliche Sitzung
Protokoll	Kilian Balzer, Jan Müller
Redeleitung	Isabelle Zenker

Mitglieder des Studierendenparlaments

Anwesend	Entschuldigt	Unentschuldigt
Alexander Howel Anna Mitschke Anton Schiefelbein Björn Weber Carina Löhning Erik Jankowski Hans Youssouf Kiesler Isabelle Zenker Jan Müller Johannes Noack Jonathan Sturm Kilian Balzer Mahdiyar Barati Maite Arntz Sebastian Bauer Stefan Binder Tim Wendler Xavier Bischoff	Florian Schmidt Julius Schulz Muhammad Abdul Rehman Shah Shaheer Ahmed Khurram	

StuPa
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

Gäste aus dem Studierendenrat

NAME	REFERAT
Philipp Kallisch	*Referat für Finanzen*
Sebastian Ladendorf	*Referat für Gremienbetreuung*
Alexander Teller	*Referat für Kulur*

Sonstige Gäste

NAME	ZUGEHÖRIGKEIT

Tagesordnung

TAGESORDNUNGPUNKT	SEITE
TOP 1: Formalia	**3**
a) Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
b) Beschluss der Tagesordnung	3
c) Kontrolle der Protokolle	3
d) Bestätigung der Protokolle	3
TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder	**4**
TOP 3: Berichte aus den Kommissionen	**4**
Kommission für Finanzen	4
Kommission für Gremienbetreuung	4
TOP 4: Nachtragshaushalt 2025 (2. Lesung)	**4**
TOP 5: Antrag Sommerfest der BTU (1. Lesung)	**4**
TOP 6: Chat GPT Lizenz	**5**
TOP 7: Projekt ExKoRex (externe Koordinierungsstelle Rechtsextremismus und Demokratieförderung)	**6**
TOP 8: Änderungsvorschläge für die Satzung der Studierendenschaft	**6**
Ziel und Ablauf dieses TOPs	6
Idee Rahmenordnung und Mustersatzung für Fachschaften	7
§2 Abs. (5) Ziffer b, Abs. (6), Abs. (7)	7
§9 Abs 1 f)	10
§12 Abs 3 und 7	10
§14 Abs 1 b)	10
§15 Abs 2	11
§18 Abs 2)	11
TOP 9: Sonstiges	**11**
Informationsveranstaltung zur StuPa Wahl	11
Beschwerdemail ans Studierendenwerk Ost:Brandenburg	12

StuPa
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

TOP 1: Formalia	Beschluss

A) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird in Präsenz durchgeführt. Es sind zu Beginn 18 von 22 Parlamentarier*innen im Senatssaal sowie im BigBlueButton anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist ab 12 Parlamentarier*innen gegeben.

Anmerkung 1: Bei Online-Sitzungen werden die folgenden Beschlüsse entweder per Umfrage-Tool in BigBlueButton oder per namentlicher Abstimmung durchgeführt.

Anmerkung 2: Um die Hochschulöffentlichkeit auch bei Online-Sitzungen nicht auszuschließen, wurde die Einladung zu dieser Sitzung an alle Mitglieder des Parlaments und des Studierendenrates, sowie alle Fachschaftsräte der BTU gesendet. Zudem wurde der Sitzungstermin sowie der Link zum BigBlueButton Meeting auf der StuRa/StuPa-Homepage bekanntgegeben.

B) Beschluss der Tagesordnung

Isabelle Z. Vorziehen von TOP 7 „Nachtragshaushalt 2025 (2. Lesung)“ nach die TOP 3 „Berichte aus den Kommissionen“.

Verschieben des TOP 4 „Antrag Campusfest Sachsendorf (1. Lesung)“ auf die nächste Sitzung auf Wunsch der Antragsteller.

Muhammad A. R. S. verlässt die Sitzung um 18:40 Uhr (17/22).

Beschluss: 1-18/2024 |17:0:0| (Angenommen)
Die Tagesordnung wird angenommen.

C) Kontrolle der Protokolle

Protokoll der 13. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 21. April 2025 .

D) Bestätigung der Protokolle

Beschluss: 2-18/2024 |13:0:4| (Angenommen)
Das Protokoll der 13. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 21. April 2025 wird angenommen.

StuPa
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder	Information

Isabelle Z. berichtet.

Die Wahlkommission wurde in der 13. Präsidiumssitzung berufen. Ob sie sich bereits zu einer konstituierenden Sitzung zusammengefunden hat, ist nicht bekannt.

Die Ausschreibung der offenen StuRa Vakanzen ist Anfang letzter Woche gestartet und endet diesen Sonntag. Bisher gibt es 2 Bewerbungen für das Referat Gesundheit und Sport.

Bezüglich der Entsendung eines studentischen Mitglieds in die Kommission für Konfliktprävention haben wir beim Vorsitzenden der Kommission nachgefragt, ob der vorgeschlagene Student noch Interesse hat. Leider haben wir bisher keine Antwort erhalten.

Alexander H. betritt die Sitzung um 18:43 Uhr (18/22).

TOP 3: Berichte aus den Kommissionen	Information

KOMMISSION FÜR FINANZEN

Anton S. berichtet. Der Antrag für das Sommerfest der BTU wurde vorgestellt. Weiterhin wurde über die Probleme des FSR Wilng Senftenberg mit der Comerzbank berichtet.

KOMMISSION FÜR GREMIENBETREUUNG

Xavier B. berichtet.

Die Rechenschaftsberichte der letzten Monate wurden beschlossen und die bisher nicht unterschriebene aufgearbeitet. Weiterhin wurde über Satzungen und Ordnungen gesprochen und eine Idee aus der AG Satzungen kurz präsentiert.

TOP 4: Nachtragshaushalt 2025 (2. Lesung)	Information

Philipp K. stellt die Änderungen am Nachtragshaushalt bezüglich der Version aus der letzten Sitzung vor:

- Arbeitnehmerposten nach oben angepasst, aufgrund von potentieller Stelle von studentischer Hilfskraft
- FSR Gesundheitswissenschaften ersetzt nun die Fachschaften Hebammenwissenschaften, Pflegewissenschaften und Therapiewissenschaften
- Topf Projekte von Studierenden erhöht
- Topf Projekte der Referenten erhöht (u.a. wegen Sommerfest und Ausstattung für Senftenberg)
- Topf Umwelteuro erhöht (Gumno und Bikesharing Projekt)

Das **Parlament** hat keine weiteren Fragen zum Nachtragshaushalt.

StuPa
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

TOP 5: Antrag Sommerfest der BTU (1. Lesung) | Diskussion

Shaheer H. K. betritt die Sitzung um 18:54 Uhr (19/22).

Alexander T. stellt den Antrag vor.

Er erklärt genauer, dass der Posten für Bühne/Technik so hoch angesetzt wurde, da es eventuell eine zweite, kleinere Bühne geben wird. Außerdem sind im Budget Begrenzungen zur Bühne eingeplant, ob diese gebraucht werden ist noch nicht abschließend geklärt. Eine Umzäunung des Gelände ist nicht geplant.

Weiterhin ist positiv zu berichten, dass die Stadt Cottbus, der Förderverein der BTU, sowie die BTU selbst das Sommerfest finanziell unterstützen.

Der Posten für Versicherungen ist höher als die übliche Veranstaltungshaftpflicht über den StuRa, da nicht klar ist ob diese greift. Somit gibt es genug Puffer für eine Versicherung der Veranstaltung.

Abschließend betont er, dass bei Gewinn oder geringeren Ausgaben zunächst Geld an die Studierendenschaft zurück fließt.

Isabelle Z. fragt, welche Firma die Security übernimmt.

> **Alexander T.** Securitas übernimmt einen Teil der Security. Es werden voraussichtlich externe Partner zugezogen. Diese werden im Vorfeld geprüft und durch Securitas eigenständig verwaltet.

TOP 6: Chat GPT Lizenz | Diskussion

Isabelle Z. erklärt dem **Parlament**, dass in dieser Sitzung lediglich Meinungen angehört und ein Beschluss getroffen werden soll. Diskussionen über den Einsatz von KI im generellen gab es bereits in der vorherigen Sitzung und sind daher in dieser nicht mehr erwünscht.

Jan M. erwähnt, dass von der Universität HAWKI neu bereitgestellt wird. Das Tool ist für Mitarbeitende und Studierende frei zugänglich.

> **Sebastian L.** stimmt **Jan M.** zu. Er erklärt, dass eine entsprechende Ankündigungsmail von der Universität nach der letzte Sitzung versendet wurde. Damit hat sich das Thema erübrigt und er zieht den Antrag zurück.

Anton S. betont, dass auch HAWKI bestimmte Regeln zu Vertraulichkeit hat.

Isabelle Z. merkt an, dass durch das Zurückziehen des Antrags von **Sebastian L.** der Beschluss nicht mehr nötig ist und der TOP geschlossen wird.

StuPa
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

TOP 7: Projekt ExKoRex (externe Koordinierungsstelle Rechtsextremismus und Demokratieförderung)

Diskussion

Anna M. Dank Handlungskonzept der Zivilgesellschaft gegen Rechtsextremismus hat Stadt die externe Koordinierungsstelle Rechtsextremismus und Demokratieförderung einberufen. Ziel ist verschiedene Themen aus dem Bereich in Sitzungen anzubringen und darüber zu sprechen, um Visibilität gegenüber den Problemen zu erhöhen.

Zusätzlich gibt es ein internes Handlunkskonzept gegen Rechtsexteremisumus der BTU. Darin ist vorgesehen einen runden Tisch mit Polizei, BTU und Studierendenschaft einzuberufen.

Sebastian L. Weiterhin ist zu erwähnen, dass es Gestern (Montag 28.04.25) ein Gespräch mit Vertretern der Studierendenselbstverwaltung, dem VB3 Vertreten durch **Thorsten Penk** und **Susanne Dyhr** von der Monitoringstelle der BTU gab. Hintergrund des Gespräches war, dass Sunanne Dyhr genügend Daten für einen aussagekräftigen Bericht der Monitoringstelle benötigt.
Gesprochen wurde über die hausinterne Security Securitas und die Meldekette bei dieser für Zwischenfälle, sowie den Umgang mit Sachbeschädigungen in Form von Stickern und Graffiti. Insbesondere die Symboliken und politischen, insbesondere politisch rechten bis rechtsextremen, Aussagen dieser, sowie die Meldeketten wurden besprochen. Da Studierende keine Reparaturanträge einreichen können, sollen entsprechende Meldungen gerne an die Monitoringstelle, damit diese gebündelt weitergegeben werden können.

Anna M. fügt hinzu, dass auch Übergriffe auf Veranstaltungen angesprochen wurden. Zu diesem Thema besteht weiterer Gesprächsbedarf.

Hans K. fragt wo mehr Informationen zum Projekt und der Mitarbeit in diesem zu finden sind.

Anna M. bei ihr selbst.

TOP 8: Änderungsvorschläge für die Satzung der Studierendenschaft

Diskussion

Ziel und Ablauf dieses TOPs

Isabelle Z. erklärt.

In diesem TOP wollen wir bestimmte Änderungsvorschläge getrennt voneinander mit euch besprechen und diskutieren. Dazu stellen wir euch jeweils die aktuelle Regelung und unseren Änderungsvorschlag vor.

Alexander T. verlässt die Sitzung um 19:24 Uhr.

StuPa
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

Idee Rahmenordnung und Mustersatzung für Fachschaften

Isabelle Z. stellt vor.

Die grundlegende Idee ist es alle spezifischen Paragraphen für Fachschaften aus der Satzung der Studierendenschaft zu entfernen und zusammen mit dem Informationen aus der Gründungssatzung, Rahmenfinanzordnung und der Rahmenfinanzordnung für Fachschaften in eine Rahmenordnung für Fachschaften zu transferieren. So wäre alles wichtige für Fachschaften in einer Ordnung gebündelt. Weiterhin soll es eine Mustersatzung für Fachschaften geben, welche zum Teil auf den Regelungen der Gründungssatzung für Fachschaften beruht.

> **Stefan B.** spricht sich dafür aus die Grundstruktur von Fachschaften in der Satzung der Studierendenschaft zu behalten und nicht ausschließlich mit Verweisen zu arbeiten.

Hans K. fragt ob es auch englische Versionen geben wird, wenn gerade sowieso eine Überarbeitung stattfindet.

> **Isabelle Z.** stimmt der generellen Idee einer englischen Version zu, merkt aber an, dass diese nicht rechtlich bindend sind.

Philipp K. verlässt die Sitzung um 19:29 Uhr.

Anton S. stimmt **Stefan B.** bezüglich der Fachschaften zu. Er erklärt, dass es an der FU Berlin gerade Probleme gibt, weil die Fachschaften aus den Satzungen gestrichen wurden und somit keine politische Relevanz mehr im Hochschulkontext haben.

> **Isabelle Z.** versichert, dass die Fachschaften weiterhin unter § 2 Organe gelistet bleiben werden. Die Frage ist nur wie viel Redundanz zwischen der Satzung der Studierendenschaft und einer Rahmenordnung für Fachschaften existieren sollen.
>
> **Carina L.** schlägt vor die Fachschaften weiterhin in der Satzung der Studierendenschaft als Organe festzuschreiben und für Details in die neue Ordnung zu verweisen.

§2 Abs. (5) Ziffer b, Abs. (6), Abs. (7)

Isabelle Z. erklärt.

Ungültige Stimmen werden nach der aktuellen Regelung als nicht abgegebene Stimmen gezählt. Machen nun sehr viele Mitglieder des Parlaments ihre Stimme ungültig, ist die Frage wie aussagekräftig die einfache Mehrheit noch ist. Der Vorschlag ist nun Beschlüsse mit weniger als 80% gültiger Stimmen der anwesenden Mitglieder des Organs als ungültig zu erklären oder wiederholen zu lassen. Die Frage ist nun, ob der Vorschlag von 80% beibehalten werden soll oder es weitere Ideen für eine solche Regelung gibt.

Weiterhin sollen die Protokolle von Verlaufsprotokollen auf Inhaltsprotokolle umgestellt werden, da diese wesentlich weniger Aufwand mit sich bringen. Die Frage hier ist was der Inhalt mindestens sein soll.

Sebastian L. schlägt vor, anstatt einer prozentualen Regelung mit absoluten Mehrheiten zu arbeiten.

Stefan B. fragt, warum die Quote nicht an die Anzahl der Mitglieder im Organ gekoppelt wird.

Sebastian B. fragt, worin der Unterschied zwischen ungültigen Stimmen und Enthaltungen bei einfachen Mehrheiten besteht, da sie die selbe Wirkung haben.

Isabelle Z. erklärt, dass ungültige Stimmen als nicht abgegebene Stimmen und Enthaltungen als Enthaltungen eingehen.

Das **Parlament** geht zur Diskussion zu Protokollen über.

Sebastian L. schlägt vor weiterhin Redebeiträge beizubehalten, diese jedoch stark zu kürzen.

Anton S. stimmt der Idee von Inhaltsprotokollen zu.

Stefan B. stimmt der Idee ebenfalls zu. Er ist jedoch besorgt, ob die Suche nach bestimmten Themen und Meinungen erschwert wird. Weiterhin fragt er, ob es rechtliche Vorgaben für die Veröffentlichung gibt.

Isabelle Z. erklärt, dass es keine rechtlichen Vorgaben gibt. Wir können dies selbst in den Satzungen festschreiben.

Sebastian B. verlässt die Sitzung um 19:47 Uhr (18/22).

Hans K. möchte, dass in Protokollen weiterhin nachvollziehbar sein sollte, wie der Diskussionsverlauf war.

Isabelle Z. spricht sich ebenfalls für Inhaltsprotokolle aus. Insbesondere die Zeit der Protokollnachbereitung würde somit massiv reduziert werden.

Stefan B. erklärt, dass die Protokollierenden so viel Macht besitzen und Diskussionen kürzen können.

Isabelle Z. erklärt, dass weiterhin die Protokolle vom **Präsidium** geschrieben werden. Auch jetzt ist es in deren Aufgabe, den Sinn oder teilweise den Wortlaut zu erhalten.

Tim W. spricht sich ebenfalls für Inhaltsprotokolle aus.

Carina L. greift den Punkt von **Stefan B.** auf. Sie erklärt, dass das **Parlament** die Protokolle jetzt und in der Zukunft prüft und beschließt.

Hans K. fragt ob Audio- bzw. Bildaufnahemn von den Sitzungen möglich sind.

Isabelle Z. erklärt, dass dazu das Einverständnis aller Parlamentsmitglieder, sowie Gäste benötigt wird. Die technischen Voraussetzungen sind durch den Senastssaal und durch Big Blue Button gegeben.

Anton S. merkt an, dass die Regelungen in diesem Paragraphen für alle Organe gelten sollen. Wenn wir Aufnahmen niederschreiben, kann dies zu viel Aufwand für u.a. FSRs führen.

Kilian B. geht auf den Punkt der Inhaltsprotokolle ein. Er erklärt, dass die Protokollierung nicht als wörtliche Rede stattfindet und die Notizen vom Präsidium überarbeitet und ausformuliert werden. Audioaufnahmen sieht er als gute Option für mehr Kontext.

Jan M. fragt, ob alle Organe, also auch FSRs, ihre Protokolle hochschulöffentlich veröffentlichen sollen.

Isabelle Z. bejaht dies. Aktuell sind die Protokolle laut Satzung öffentlich zu veröffentlichen.

Stefan B. erklärt, dass nicht alle FSRs die technischen Möglichkeiten besitzen die Veröffentlichung nur Hochschulöffentlich zu machen.

Isabelle Z. sieht hochschulöffentlich als Teil von öffentlich.

Das **Parlament** einigt sich darauf das Wort "mindestens"vor hochschulöffentlich einzufügen.

StuPa
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

§9 Abs 1 f)

Isabelle Z. erklärt. Die Frage hier ist, ob die Formulierung „Mitglied der Studierendenschaft“ auch Fachschaften meint, da diese eine Teilkörperschaft der Studierendenschaft sind. Wenn dies der Fall ist, können Fachschaften selbstständig in Vereine etc. eintreten.

Das **Parlament** ist sich einig, dass Fachschaften nicht mitgemeint sein sollen.

§12 Abs 3 und 7

Isabelle Z. erklärt, dass es im Moment keine festen Regelungen für den Fall eines nicht vollständigen Präsidiums gibt und dieses Problem, je nach Interpretation, sehr weitgehend sein kann. Das Ziel ist es eine Regelung für diesen Fall zu finden, so dass eine Wahlkommission beschlossen werden könnte, falls noch nicht geschehen.

Stefan B. schlägt vor, die Studierendenvollversammlung in kritischen Fällen zu nutzen.

Jan M. schlägt vor diese als „Failsafe“ zu nutzen. Dazu müssen die entsprechenden Paragraphen genauer gefasst werden.

Tim W. schlägt die Entsendung einer delegierten Person pro FSR vor. Dazu bräuchte es jedoch die Neuschaffung eines Organs.

Stefan B. betrachtet die Auswirkung eines abgeschafften Parlaments ohne berufene Wahlkommission. Er fragt, ob es an dem Punkt, an dem die Studierendenselbstverwaltung nicht mehr existiert, bzw. dies im Raum steht, sinnvoll wäre die Hochschule einzubinden und für eine Neuwahl verantwortlich zu machen. Er bezieht sich dabei auf das Brandenburgische Hochschulgesetz(BBgHg), welches die Hochschule zum Erhalt der Studierendenselbstverwaltung verpflichtet.

Erik J. sieht geringe Chancen auf Umsetzung von Seiten der Hochschule.

Jan M. widerspricht **Erik J.** und gibt der Begründung durch das BBgHg recht.

§14 Abs 1 b)

Isabelle Z. erklärt, dass es in diesem Absatz um die Schaffung der Möglichkeit einer Abwahl von Parlamentsmitgliedern geht. Der Vorschlag ist diese nach mehrmaligem oder schwerwiegendem Fehlverhalten einzelner Personen mit einer sehr hohen Mehrheit zu ermöglichen.

Jan M. unterstützt diese Idee. Er erklärt, dass eine Einschränkung der Gründe auf die Rechte und Pflichten der Parlamentsmitglieder sinnvoll wäre.

Stefan B. widerspricht der Idee. Seiner Meinung nach sollten von der Studierendenschaft legitimierte Personen nur von dieser abgewählt werden können. Weiterhin wünscht er eine rechtliche Klärung des Vorschlags.

Die Meinungen im **Parlament** sind gemischt. Es wird eine weitere Klärung der Rechtlichkeit des Vorschlags folgen.

StuPa
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

§15 Abs 2

Isabelle Z. erklärt, dass es nun um die Auflösung des **Parlaments** nach dem Verlust von 50% der ursprünglichen Mitglieder gehen soll. Die Frage ist ob diese Regelung so beibehalten oder verändert werden soll.

Stefan B. spricht sich für die aktuelle Regelung aus, da nach einem Mitgliederverlust dieser Höhe die Repräsentation der Studierendenschaft nicht mehr gegeben ist.

§18 Abs 2)

Isabelle Z. erklärt, dass im nun betrachteten Absatz die Regelung von 2 Personen pro StuRa Referat besprochen werden soll. Der Vorschlag ist eine „in der Regel“ Formulierung bei beibehalten von max. 20 Positionen.

Stefan B. befürwortet eine Änderung. Er schlägt vor die Anzahl der Positionen pro Referat mit bspw. einem Parlamentsbeschluss festzulegen.

> **Anton S.** stimmt zu. Er verweist bezüglich der Anzahl der Positionen und deren Planbarkeit auf den Haushaltsplan.
>
> **Isabelle Z.** erklärt, dass bei einer Änderung der Positionsanzahl pro Referat eine Anpassung durch einen Nachtragshaushalt abgedeckt werden kann.

Carina L. spricht sich für eine maximale Anzahl von Positionen aus.

TOP 9: Sonstiges

Information

Informationsveranstaltung zur StuPa Wahl

Hans K. berichtet, dass es am Freitag Abend eine Informationsveranstaltung zur StuPa Wahl im Quasimono gibt. Er lädt die Parlamentsmitglieder herzlich dazu ein.

Isabelle Z. findet die Idee einer Informationsveranstaltung gut. Kritisiert wird aber die fehlende Kommunikation und Einbeziehung der studentischen Gremien insbesondere des StuRa und des **Parlaments**.

Tim W. erklärt, dass diese Veranstaltung vom RCDS ausgerichtet wird. Es soll auf Englisch über die Neuwahl des **Parlaments** informiert werden, um vor allem internationale Studierende zu erreichen. Er erklärt, dass die Veranstaltung auch um andere Listen erweitert werden kann.

> **Carina L.** erklärt, dass sie die Idee gut findet und betont die Wichtigkeit von Absprachen.

Isabelle Z. kritisiert weiterhin den Wortlaut „Who to vote for“ auf dem Plakat. Insbesondere da die Veranstaltung vom RCDS und nicht vom gesamten **Parlament** kommt, kann bei dieser Beschreibung Wahlmanipulation vermutet werden.

> **Tim W.** gibt der Kritik an der Kommunikation recht. Ihre Intention war es lediglich Werbung für die Wahl und nicht für die eigene Liste zu machen. Weiterhin erklärt er, dass auf dem Plakat „How“ statt „Who“ stehen sollte.

Maite A. kritisiert die Aufmachung des Plakats. Es ist auf diesem nicht sofort zu erkennen, dass es keine offizielle Veranstaltung ist. Werbung für die Wahl zu machen unterstützt sie im Generellen.

Tim W. versichert, dass der RCDS nur der Veranstalter ist und keine explizite Wahlwerbung für die eigene Liste stattfinden soll.

Anton S. unterstützt die Idee der Werbung für die Wahl und fordert alle Parlamentsmitglieder, die Zeit haben, auf der Veranstaltung beizuwohnen und mit interessierten Personen ins Gespräch zu kommen.

Florian S. betritt die Sitzung um 21:11 Uhr (19/22).

BESCHWERDEMAIL ANS STUDIERENDENWERK OST:BRANDENBURG

Jan M. berichtet, dass es eine Beschwerdemail von vereinzelten Parlamentsmitgliedern an das Studierendenwerk Ost:Brandenburg bezüglich der Mensa gab. Diese hatte inhaltlich teilweise valide Punkte, war jedoch voller untragbarer Formulierungen und Formatierung.

Im CC dieser Mail sind verschiedene Organe der Studierendenselbstverwaltung, insbesondere das **Präsidium**, der StuRa und der FSR IT. Nun besteht unter anderem die Gefahr, dass das Vertrauen in die Studierendenselbstverwaltung verloren geht.

Jonathan S. gibt sich als Verfasser der Mail zu erkennen. Weiterhin erklärt er, dass in der Mail lediglich steht, dass einige der Unterzeichner Mitglieder des **Parlaments** sind.

Jan M. kritisiert, dass nicht alle in der E-Mail erwähnten bzw. unterzeichnenden Personen ihre Zustimmung gegeben haben.

Stefan B. erklärt, dass es schon in der Vergangenheit ähnliche Fälle gab. Er hält solche Mails für unangemessen. Er schlägt dem **Präsidium** vor, sich für die Mail zu entschuldigen.

Isabelle Z. erklärt vor der Sitzung mit **Anton S.** über die Thematik gesprochen zu haben. Eine Distanzierung per Mail ist geplant.

Hans K. bezeichnet die Mail als frech. Er fordert die entsprechenden Personen auf, sich zu entschuldigen.

Carina L. möchte, dass klar gestellt wird, dass die Mail nicht im Namen der Studierendenschaft geschrieben wurde.

Florian S. erklärt, dass die Parlamentsmitglieder die Möglichkeit haben sollten, sich zu distanzieren.

Isabelle Z. erklärt, dass das **Präsidium** ein Distanzierungsschreiben zur nächsten Sitzung vorbereitet, sowie eine Mail sendet.

| Ja : Nein : Enthaltungen |

Die Sitzung wird um 21:21 Uhr geschlossen.